

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Nancy Kersten
Pressesprecherin

Alexander Leifels
Mitarbeiter

Telefon
(03334) 64 – 512/513
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 100/15 vom 23. April 2015

Wiederannäherung bei „Annäherungen“

Eigentlich ist es eine Wiederannäherung, begrüßte Kulturamtsleiter Dr. Stefan Neubacher die Künstlerin Christine Falk zur Eröffnung ihrer Ausstellung „Annäherungen“ am 22. April 2015 in der Kleinen Galerie. Denn Dank der Jury-Entscheidung erleben die Galeriebesucher zum diesjährigen Thema „Kunst jetzt hier“ erstmals auch eine Künstlerin mit Eberswalder Wurzeln.

Den Auftakt zur Vernissage gestaltete die Künstlerin gemeinsam mit ihrem Partner Alfred Banzel. Im Dialog nahm die ausgebildete Ergotherapeutin und in Burg Giebichenstein studierte freie Keramikerin die zahlreichen Ausstellungsbesucher mit auf eine Spurensuche in ihrer Heimatstadt.

Eben diese ist gleich mehrfach in den aktuell ausgestellten Bildern wiederzufinden. Insgesamt hat Christine Falk in Vorbereitung der Ausstellung in der Kleinen Galerie Werke ausgesucht, die Verbindungen zur Region haben. So tragen gleich sechs der 25 Bilder den Namen Eberswalde in sich, andere heißen Berlin-Mitte, Tegel oder Bundeskanzleramt.

Besonders auffällig ist die Reduziertheit an den Werken der Künstlerin. Sie selbst berichtete den Besuchern, dass sie Fotos als Bildgrundlage verwendet und das Dargestellte dann um ein Vielfaches reduziert, weil das Leben selbst schon so bunt, aber auch reizüberflutet ist. Die starke Reduzierung sei für sie eine „Bereinigung, Beruhigung und Ordnung sind für mich Prinzip und Mittel zum Zweck. Jeder von uns wird überrollt von visuellen Sensationen, das tägliche Leben mit all seiner Buntheit, der Werbung und den Massenmedien tragen ihr Übriges bei.“

„Christines Bilder finden ihren Platz in der reizüberfluteten Gegenwart, gerade wegen ihrer Zurückgenommenheit und ‚Leere‘. Sie malt keine Häuser, sie malt Gestelle für unsere Empfindungen, gar nicht so weit weg von den architektonischen Grundideen des Bauhauses vielleicht“, so ihr Partner Alfred Banzel.

Passend zur Vernissage und zur Vorliebe Christine Falks spielte das Duo Saxo-flute aus Bernau Ausschnitte aus Werken von Bach – auf der Querflöte und

dem Saxophon. Als einstige Schülerin der Musikschule Eberswalde hatte sie beim damaligen Direktor der Einrichtung, Joseph Günther, Querflöte erlernt. Dieser ließ es sich an diesem Spätnachmittag auch nicht nehmen und gratulierte Christine Falk zur Ausstellung ebenso wie zahlreiche Bekannte, Familie und Freunde aus Eberswalder Zeiten.

Das Kulturamt freut sich bereits jetzt schon auf zahlreiche Gäste anlässlich des Galeriegesprächs mit der Künstlerin am 23. Juni 2015, um 17:00 Uhr in der Kleinen Galerie im SparkassenFORUM.

Die Werke Christine Falks sind während der Öffnungszeiten der Sparkasse, montags und freitags von 8:30 bis 16:00 Uhr, dienstags und donnerstags von 8:30 bis 18:00 Uhr und mittwochs von 8:30 bis 13:00 Uhr, bis zum 24. Juni 2015 zu sehen.